

Einige Schriftproben der neuen  
Typenguß-Setzmaschine.

Petit Schulfraktur 28—8.

Schon oft, und teilweise nicht ohne Berechtigung, hat man der *Antiqua* das Wort geredet; und wie wir Deutschen leicht für das uns von außen Zukommende zugänglich sind, sobald wir seine Vorzüge erkannt haben, so haben

Diese Schrift ist in  
3 Graden vorhanden.

Petit Fraktur 31—8.

Schon oft, und teilweise nicht ohne Berechtigung, hat man der *Antiqua* das Wort geredet; und wie wir Deutschen leicht für das uns von außen Zukommende zugänglich sind, sobald wir seine Vorzüge erkannt haben, so haben wir

Diese Schrift ist in  
3 Graden vorhanden.

Petit Schwabacher 35—8.

Schon oft, und teilweise nicht ohne Berechtigung, hat man der *Antiqua* das Wort geredet; und wie wir Deutschen leicht für das uns von außen Zukommende zugänglich sind, sobald wir seine Vorzüge erkannt haben, so haben

Diese Schrift ist in  
3 Graden vorhanden.

Colonel Antiqua 7—8.

Schon oft, und teilweise nicht ohne Berechtigung, hat man der *Antiqua* das Wort geredet; und wie wir Deutschen leicht für das uns von außen Zukommende zugänglich sind, sobald wir seine Vorzüge erkannt haben, so haben

Diese Schrift ist in  
4 Graden vorhanden.

Petit Antiqua 1—8.

Schon oft, und teilweise nicht ohne Berechtigung, hat man der *Antiqua* das Wort geredet; und wie wir Deutschen leicht für das uns von außen Zukommende zugänglich sind, sobald wir seine Vorzüge erkannt haben, so haben wir auch gern

Diese Schrift ist in  
6 Graden vorhanden.

## Der Maschinensatz

hat durch die vor einigen Monaten erfolgte Einführung der *Typenguß-Setzmaschine* eine Vervollkommnung erhalten, die ihm das letzte dem Handsatze bisher noch vorbehaltene Gebiet erschlossen hat, dasjenige des *gemischten, schwierigen* und trotzdem *leicht korrigierbaren Satzes*.

Die bisher bekannten Setzmaschinen, soweit sie für die Praxis in Frage kamen, sind *Zeilengußmaschinen*, d. h. die Matrizen der einzelnen Buchstaben, die durch Anschlag einer Taste ausgelöst werden, werden nicht jede für sich abgegossen, sondern alle zu einer Zeile gehörigen zusammenhängend, so daß die ganze Zeile einen einzigen Körper bildet.

*Die neuen Typenguß-Setzmaschinen dagegen gießen jeden Buchstaben nebst dem die Worte trennenden Ausschlusse einzeln ab und setzen diese Typen zu Zeilen zusammen, die sich in nichts mehr vom Handsatze unterscheiden und insbesondere auch dessen leichte Korrigierbarkeit besitzen. Bei den Zeilenguß-Setzmaschinen muß bekanntlich, auch wenn nur ein einziger Buchstabe zu ändern ist, die ganze Zeile neu gegossen werden.*

Meine Druckerei, die vor nunmehr sieben Jahren die Zeilenguß-Setzmaschinen dem Werksatze dienstbar machte und auch heute noch auf diesem Gebiete bei weitem die größte Leistungsfähigkeit besitzt, war auch die erste in Deutschland, welche die neuen Typenguß-Setzmaschinen einführt. Sie arbeitet jetzt mit 24 Zeilenguß- und 15 Typenguß-Setzmaschinen (letztere teilen sich in 9 Setzapparate und 6 Gießmaschinen) und verfügt in Verbindung mit einem Personale von über 100 Handsatzern und den entsprechenden Schriftbeständen, sowie einer Schriftgießerei für Handsatz, über Einrichtungen, wie sie in solcher Vielseitigkeit und Leistungsfähigkeit dem Verlagsbuchhandel sonst nicht zur Verfügung sind.

Für den Satz eines jeden Werkes kann nunmehr die Herstellungsweise in Anwendung kommen, die durch seine Art und durch die besonderen verlegerischen Gesichtspunkte bedingt wird. Zwei Umstände von größter Bedeutung machen die Setzmaschine schon heute unentbehrlich. Der Satz eines jeden Werkes, welcher Art und welchen Umfang es auch immer sei, kann von Anfang bis Ende ausgeführt werden, ohne daß gedruckt zu werden braucht, um Schrift für den Weitersatz freizubekommen, und der ausgedruckte Satz kann beliebig lange aufbewahrt werden, um unverändert oder korrigiert für neue Auflagen verwendet zu werden.

*Wenige Verleger sind es, die sich des Maschinensatzes bisher noch nicht bedienen, und immer alltäglicher werden die Fälle, wo Leistungen bedingt und erzielt werden, die nur durch Maschinensatz zu ermöglichen sind.*

In jedem Verlage bietet sich Gelegenheit, die Vorteile dieser Satztechnik der Zukunft auszunützen, nur wird die Gelegenheit noch vielfach verkannt. Ich empfehle deshalb, sich in allen Fällen, wo es darauf ankommt, guten Satz gleichviel welcher Art schnell und in unbeschränkten Mengen herzustellen, Anschläge von meiner Druckerei einzufordern.

Leipzig, November 1904.

Oscar Brandstetter.

Alle hier verwendeten Schriften außer der Überschriftzeile sind mit der Typenguß-Setzmaschine hergestellt worden.

Einige Schriftproben der neuen  
Typenguß-Setzmaschine.

Petit Mediäval 2—8.

Schon oft, und teilweise nicht ohne Berechtigung, hat man der *Antiqua* das Wort geredet; und wie wir Deutschen leicht für das uns von außen Zukommende zugänglich sind, sobald wir seine Vorzüge erkannt haben, so haben

Diese Schrift ist in  
5 Graden vorhanden.

Korpus Mediäval  
20—11.

Schon oft, und teilweise nicht ohne Berechtigung, hat man der *Antiqua* das Wort geredet; und wie wir Deutschen leicht für

Diese Schrift ist in  
1 Grade vorhanden.

Petit Mediäval 17—8.

Schon oft, und teilweise nicht ohne Berechtigung, hat man der *Antiqua* das Wort geredet; und wie wir Deutschen leicht für das uns von außen Zukommende zugänglich sind, sobald wir seine Vorzüge erkannt haben, so haben wir

Diese Schrift ist in  
4 Graden vorhanden.

Petit halbf. Mediäval 3—8.

Schon oft, und teilweise nicht ohne Berechtigung, hat man der *Antiqua* das Wort geredet; und wie wir Deutschen leicht für das uns von außen Zukommende zugänglich sind, sobald wir seine Vorzüge erkannt ha-

Diese Schrift ist in  
4 Graden vorhanden.

Petit halbf. Renaissance  
9—8.

Schon oft, und teilweise nicht ohne Berechtigung hat man der *Antiqua* das Wort geredet; und wie wir Deutschen leicht für das uns von außen Zukommende zugänglich sind, sobald wir seine Vorzüge

Diese Schrift ist in  
3 Graden vorhanden.